

BDA-Wechselraum

Spiegelkabinett

An die dreißig kleine Architekturmodelle hängen von der Decke, aber es scheinen viel mehr zu sein, denn die Wände des Guckkastens sind innen verspiegelt. So pfiffig und handwerklich sauber wie die Installation auf den BDA-Wechselraum, so reagieren auch die Bauten des Büros Wulf Architekten auf ihre jeweilige Umgebung. Sie sind konsequent modern, sorgfältig durchgeplant, aber ohne vorherige Festlegung auf ein bestimmtes Erscheinungsbild. Dieses resultiert eher aus der jeweiligen Topografie, Bauaufgabe und Umgebung.

Spätestens seit der Fildermesse, die das umstrittene Projekt platzsparend und elegant längs der Autobahn platziert, ist die Architektur des Büros Wulf dafür bekannt. Noch mehr zeigt sich deren Qualität bei alltäglichen Bauwerken ohne hohen Etat, etwa dem Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg oder der Neugestaltung des Kaufhof-Parkhauses in Stuttgart. Die Ausstellung entstand anlässlich des Erscheinens einer Monografie im Niggli Verlag. Am Beispiel des Wohnstifts Augustinum auf dem Killesberg lässt Wulf darin allerdings auch durchblicken, dass dem Architekten vom Bauherrn und durch die Bauvorschriften oft Grenzen gesetzt sind. *hbü*

Bis 6. Juni, Friedrichstraße 5 (Zeppelin Carré),
Di-Fr 10-13.30 und 15-18 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr.